

## Niederschrift über die Sitzung des Planungs- und Bauausschusses der Gemeinde Breitenfelde vom 24.01.2017

Beginn: 19.30 Uhr

Sitzungsort : Amtsgebäude Breitenfelde

Anwesende Ausschussmitglieder:

GV Dirk Hack (Vorsitzender)

BGM Anne Fröhlich

GV Marc Aue (stellv. Vorsitzender)

GV Peter Westphal

GV Gudrun Heins-Koletzki

WB Hinnerk Bruhn (ab 20.30 Uhr)

Gäste:

GV Kerstin Rosen

GV Heike Hümpel

Martin Hurst (Amtsverwaltung)

Nikka Bürau (Ingenieurbüro Storm)

Heinz Bubert

Tanja Stamer

### TOP 1 : Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Der WB Hinnerk Bruhn lässt sich entschuldigen und kommt später.

### TOP 2 : Bestimmung des Protokollführers

Zum Protokollführer wird Peter Westphal bestimmt.

### TOP 3 : Anträge zur Tagesordnung

Der Tagesordnungspunkt 7 (Grundstücksangelegenheiten) soll unter Ausschluss der Öffentlichkeit beraten werden. Der Antrag wird mit 4/0 Stimmen angenommen.

### TOP 4 : Niederschrift der Sitzung vom 23.11.2016

Die Niederschrift vom 23.11.2016 wird einstimmig angenommen. Festgestellt wurde, dass die Sitzung nicht am 21.11.2016 war (laut Protokoll) sondern am 23.11.2016. Festgestellt wurde weiter, dass das Protokoll vom 12.05.2016 weiterhin fehlt.

## TOP 5 : Besprechung des B-Planes 13, „Luckesberg“ Breitenfelde

Der Planer Nikka Büro von Ingenieurbüro Storm stellt den Planungsstand für die Erschließung des neuen Baugebietes vor.

### 1- Abwasser

Das Abwassernetz des neuen Baugebietes soll an das alte Netz angeschlossen werden. Es wird über die Dorfstraße Richtung Priesterbach nach Mölln gepumpt. Die vorhandene Rohrleitung in diesem Gebiet reicht auch für die zusätzliche Menge aus. Mit dem Abwasserausschuss steht die Bürgermeisterin in Beratung.

### 2- Regenwasser

Das anfallende Regenwasser soll in verschiedene Systeme abgeführt werden. Im Bereich „Luckesberg“, mit über 7-8% Gefälle, ist ein Rohrsystem erforderlich. Nördlich und südlich des „Luckesberges“ entstehen Grabensysteme und Überlaufbecken, die das Regenwasser vorstauen und einen Überlauf in den Priesterbach haben sollen. An der Borstorfer Straße muss ein Vorfluter, der sehr sanierungsbedürftig ist, umgelegt werden, damit er nicht über Baugrundstücke läuft. Die Gemeinde ist hier mit dem Gewässerunterhaltungsverband in Beratung.

Die anfallenden Regenmengen der nördlichen Baugebietsseite und die des Baugebiets „Alter Sportplatz“ werden über Grabensysteme und Überlaufbecken abgeleitet. Der Überlauf zum Priesterbach muss neu gelegt werden; entweder über ein Privatgrundstück am „Alten Sportplatz“ oder die Ackerfläche „Elmsrade“ (Kirchenland). Verhandlungen zur Lösungsfindung werden geführt.

### 3- Straßen

Es wird über die Straßenausgestaltung diskutiert: entweder als „verkehrsberuhigter Bereich, ohne Gehwege, mit Schrittgeschwindigkeit, als Spielstraßen“ oder als „30 km/h Zone“. Frau Tanja Stamer erklärt die verschiedenen Möglichkeiten und deren Auflagen durch den LBV.

Der Hauptverkehr zum Baugebiet „Luckesberg“ soll über die Borstorfer Straße erfolgen. Über den kleinen Stichweg am „Alten Sportplatz“ wird diskutiert, ob die Anbindung frei oder mit Verkehrspollern beschränkt sein soll. Eine Anbindung als Einbahnstraße wird favorisiert.

Alle Baugrundstücke sind verpflichtet zwei Fahrzeugstellplätze je Wohneinheit auf dem eigenen Grundstück zu schaffen. 15 Parkplätze für PKWs sollen im Baugebiet „Luckesberg“ geschaffen werden, darüber wird ausgiebig diskutiert. Angedacht wird, dass in Kurvenbereichen und Grundstückseinfahrten das Parken nicht möglich sein soll und dass mit dem Planungsbüro Stolzenberg nochmals über genaue Grundstücksgrößen und deren Aufteilung gesprochen werden soll, um die Planung der Erschließung voran zu bringen.

### 4- Beleuchtung

Die Beleuchtung soll, wie in den anderen Dorfgebieten, mit verzinkten Masten und LED-Leuchten auf 4,5 m Höhe erfolgen.

## 5- Löschwasser

Eine Löschwasserentnahmestelle soll mitten im Baugebiet „Luckesberg“ über einen Hydranten, der an das Möllner Wassersystem angeschlossen ist, bereitgestellt werden. Ob dieses technisch möglich ist, soll erfragt werden.

## 6- Geschwindigkeitsbeschränkende Maßnahmen

Mit der LBV wurden Möglichkeiten der Geschwindigkeitsbegrenzung auf der L200 von Borstorf herkommend besprochen: einseitige oder beidseitige Aufweitung der Straße mit Grunderwerb und Schräggitter, wie z.B. am „Niendorfer Weg“. Die Schräggitter wurden favorisiert.

## TOP 6 : Verschiedenes

Die Bürgermeisterin, Anne Fröhlich, stellt einen Plan der Straßenbauverwaltung vor. Der Verlängerung der Schulstraße auf die B207 soll durch eine Einfädelspur erweitert werden. Die 70 km/h Begrenzung wird dann wieder aufgehoben. Die Gemeinde hat hierbei kein Mitspracherecht und wurde darüber lediglich informiert.

Die Öffentlichkeit wurde wiederhergestellt. Es sind keine Zuhörer mehr anwesend und der Vorsitzende schließt die Sitzung um 22.00 Uhr.

Vorsitzender

---

Protokollführer

*Peter Westphal*